

## **ANHANG**

zum § 2 Abs. 1 lit.d

der 9. Ortspolizeilichen Verordnung

- 1.) Stefan-Zweig-Weg bis zum Kapuziner-Kloster einschließlich der Stiege in diesem Bereich;
- 2.) Imberg-Stiege (Steingasse – Kapuziner Kloster);
- 3.) Stiege im Toscaninihof;
- 4.) Stiege bei der Festungsbahn zwischen Festungsgasse und 1. Sperrbogen;
- 5.) Nonnberg-Stiege (Kaigasse – Stift Nonnberg);
- 6.) Sinnhubstraße von der Fürstenallee bis zur Brunnhausgasse.

### **Verbot von Hunden auf Kinderspielplätzen**

#### **10. Ortspolizeiliche Verordnung**

**(Verhinderung von Verunreinigungen von Kinderspielplätzen durch Hundekot)**

**Gemeinderatsbeschluß vom 13. Juli 1988**

**(Amtsblatt Nr. 16/1988), in der Fassung des Beschlusses vom 20. Mai 2009 (Amtsblatt Nr. 10/2009)**

Aufgrund der Bestimmung des § 38 Abs. 6 des Salzburger Stadtrechtes, LGBl.Nr. 47/1966 i. d. F. LGBl.Nr. 9/1985, wird zur Abwehr bzw. Beseitigung von das örtliche Gemeinschaftsleben störenden Mißständen, nämlich zur Hintanhaltung von Gefährdungen von Menschen durch die Verunreinigungen von öffentlichen Kinderspielplätzen durch Hundekot, verordnet:

#### **§ 1**

Das Mitführen oder freie Laufenlassen von Hunden auf im Stadtgebiet gelegenen öffentlichen Kinderspielplätzen ist verboten.

#### **§ 2**

In Gesetzen und Verordnungen des Bundes oder des Landes sowie in anderen Ortspolizeilichen Vorschriften der Landeshauptstadt Salzburg enthaltene Bestimmungen werden durch diese Verordnung nicht berührt.

#### **§ 3**

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung bilden eine Verwaltungsübertretung und werden gemäß § 10 Abs. 2 VStG bestraft.

#### **§ 4**

Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 1989 in Kraft.